

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die Neue Welt“ und einer wöchentlichen Unterhaltungsbeilage.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2,00 Mark, monatlich 70 Pfennig.

Redaktion u. Geschäftsstelle:
Johannisstraße Nr. 46.
Fernsprecher: Nr. 92a.

Die Anzeigengebühr beträgt für die fünfgepaltenen Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 50 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größtes früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 80.

Sonnabend, den 4. April 1914.

21. Jahrg.

Hierzu zwei Beilagen.

An die Partei!

Genossinnen und Genossen!

Die rote Woche hat der Partei große Erfolge gebracht. Bis heute sind bei uns

140 096 neue Mitglieder für die Parteiorganisation und

82 537 neue Abonnenten für die Parteipresse

gemeldet worden! Das Gerede unserer Gegner von dem Stillstand oder gar Rückgang der Sozialdemokratie wird glänzend widerlegt durch diese Ziffern.

Der große Erfolg der roten Woche hätte nicht erreicht werden können, ohne die geradezu glänzende Unterstützung durch unsere Presse und die überaus fleißige Arbeit der Organisationen. Die Genossinnen und Genossen, die in so anerkennenswerter Weise die rote Woche vorbereitet haben und dann unermüdet von Haus zu Haus geeilt sind, um für die Partei zu wirken, finden in dem Erfolg den besten Lohn für ihre Tätigkeit.

Aufs neue ist jetzt bewiesen, daß bei planmäßiger und intensiver Agitation noch Zehntausende von Arbeitern für die Partei gewonnen werden können. Diese Erkenntnis wird die Organisation anspornen, auch ohne Anregung von der Zentrale aus immer wieder mit der Werbearbeit einzusetzen. Mag es sich um ein kommunalpolitisches Vorkommnis, um Kämpfe auf wirtschaftlichem Gebiete oder um allgemein politische Fragen handeln — jede Situation muß für die Partei ausgenutzt werden, muß der Organisation neue Mitglieder, der Parteipresse neue Abonnenten bringen!

Die neugewonnenen Mitglieder zu klassenbewußten Sozialdemokraten zu erziehen, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Nachahmung verdient die Übung vieler Organisationen, den neugewonnenen Mitgliedern die von Kautsky und Schoenlant verfaßten „Erläuterungen zum Erfurter Programm“ oder andere aufklärende Schriften unentgeltlich auszuhändigen. Von Zeit zu Zeit müssen belehrende Vorträge gehalten werden, die das Interesse der jüngeren und neugewonnenen Mitglieder zu wecken bestimmt sind. Die Thematika sind diesem Zweck entsprechend zu wählen.

Erfahrungsgemäß sind früher viele Mitglieder deshalb wieder verloren worden, weil die Art der Beitrags-erhebung mangelhaft gewesen ist. Dieser Frage muß von den Organisationen die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Wir brauchen nur auf die politisch zugepöbelte Situation hinzuweisen: auf die immer zielbewußter auftretende Militärdiktatur; auf die Bestrebungen der Scharfmacher, das Koalitionsrecht zu beschränken; auf die Absichten der Dunkelmänner, die es zum zweiten Male mit einer Lex Heinze versuchen wollen — um alle Genossen den ganzen Ernst der Zeit erkennen zu lassen.

In solcher Zeit darf es keine Ruhe in der Parteiarbeit geben; deshalb Genossinnen und Genossen, erneut ans Werk!

Seid pflichtbewußt und unermüdet!

Berlin, 2. April 1914.

Mit Parteigruß

Der Parteivorstand.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die späte Einberufung des Reichstags

Im Herbst war schon oft Gegenstand scharfer Kritik und auch jetzt wieder, wo sich herausstellt, daß vor dem letzten kurzen Tagungsabschnitt noch keine größere gesetzgeberische Arbeit abgeschlossen, ja noch nicht einmal der Etat fertiggestellt ist, wird mit Recht darauf hingewiesen, daß die Hauptschuld an der späten Einberufung des Reichstags die Regierung trägt. In den offiziellen „Berliner

Politischen Nachrichten“ verteidigt sich nun die Regierung gegen den Vorwurf: „... Die Frist für die Annahme der Etatsforderungen der einzelnen Ressorts, die dem Reichshausamt für die Bearbeitung der angemeldeten Forderungen zur Verfügung stehende Zeit, die Beratung im Bundesrat und die sehr zeitraubende technische Herstellung des Etats lassen es unmöglich erscheinen, daß der Etat bereits bis Mitte November festgestellt werden könnte. Um dies zu ermöglichen, müßten die genannten Termine entsprechend vordatiert werden. Dagegen spricht aber wieder das sehr gewichtige Bedenken, daß nach Ablauf von drei oder vier Monaten des neuen Etatsjahres naturgemäß nur sehr schwer und sehr unvollkommen übersehen werden kann, wie sich die finanziellen Grundlagen des neuen Etatsjahres, insbesondere die Einnahmeverhältnisse des Jahres gestalten werden. Weitgehende und sorgfältige Rücksichtnahme auf die Einnahmegerhaltung ist aber nach wie vor ein unerlässliches Erfordernis einer gesunden und gedehlichen Finanzwirtschaft. Mit einer früheren Fertigstellung des Reichshaushaltsetats und einem entsprechend früheren Beginn der Etatsberatungen im Plenum und in der Budgetkommission würde man als den mit Recht beklagten Umständen nur dann beikommen können, wenn man eine wesentlich erhöhte Unsicherheit der Unterlagen für die Etatsaufstellung in Kauf nehmen und sich der Eventualität aussetzen wollte, daß in einem späteren Zeitpunkt des Etatsjahres die Voranschläge für die Ein- und Ausgaben korrigiert, also nochmals Etatsberatungen gepflogen werden müssen. Es bleibt also nichts übrig, als Abhilfe im Wege einer größeren Selbstzucht der Fraktionen und der einzelnen Etatsredner zu suchen, und diese größere Selbstzucht würde zweckmäßig auch in der Richtung anzustreben sein, daß gleich bei Beginn der zweiten Lesung des Etats ein fester Kontingentierungsplan aufgestellt, die Debatte, insbesondere über die in der Budgetkommission eingehend erörterten Positionen beschränkt... wird.“

Die hier angeführten Gründe sprechen — wenn man sie überhaupt als stichhaltig anerkennen will — gegen die Beratung des Etats zu Anfang oder um die Mitte November, sie sprechen aber nicht gegen die frühere Einberufung des Reichstags. Man kann doch Gesetzesvorlagen so vorbereiten, daß sie schon im Oktober oder Anfang November in Beratung genommen werden können und den Etat nötigenfalls nach dem Schlag hin verschieben. Das würde auch den Vorteil haben, daß manche Vorlage nicht so überhastet durchgepeitscht wird.

Kettenstrafe und Prügel für farbige Soldaten.

Der Reichskanzler hat auf Grund des Schutztruppen-gesetzes eine Verordnung über die strafrechtlichen und Disziplinarverhältnisse der farbigen Angehörigen der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika erlassen, die jetzt im amtlichen Kolonialblatt veröffentlicht wird. Die Verordnung betont eingangs die „stungemäße Anwendung“ der deutschen Militärstrafgesetze, empfiehlt, die strafbaren Handlungen nach den „Verhältnissen des Schutzgebietes“ zu beurteilen und dabei die „freieste Auffassung der gesetzlichen Bestimmungen“ Platz greifen zu lassen, will auch bei zahlreichen in Deutschland mit Strafe bedrohten Handlungen eine „weitgehende Milde“ angewendet wissen. Wie aber sieht diese deutsch-preussische Milde aus? Da heißt es in § 3 bis 5:

„Die zulässigen gerichtlichen Strafen im Sinne dieser Verordnung sind: a) Todesstrafe, b) Freiheitsstrafe, und zwar: 1. wenn ihre Dauer mehr als sechs Wochen beträgt, Kettenstrafe, 2. bei kürzerer Dauer Arrest, 3. Prügelstrafe bis zu zweimal 25 Sieben gegen farbige Angehörige ohne Dienstgrad.“

Bei der Strafmessung dient als Anhalt, daß 8 Monate Kettenstrafe einem Jahre Zuchthaus, sechs Monate Kettenstrafe einem Jahre Festungshaft und bei Gefängnis bis zu sechs Wochen und bei Haft ein Tag mittlerer Arrest einem Tage Gefängnis bzw. Haft entsprechen. Wo die allgemeinen Strafgesetze Geldstrafe androhen, tritt an deren Stelle Arrest oder Prügelstrafe.“

Neben Kettenstrafe kann auf Entfernung aus der Truppe, neben Freiheitsstrafe auf Prügelstrafe bis zu zweimal 25 Sieben erkannt werden.

Nach den ersten Ermittlungen über eine Straftat entscheidet der Kompanieführer über die weitere Behandlung des Falles und kann innerhalb der ihm zustehenden Strafgewalt Arrest oder Prügelstrafe disziplinarisch festsetzen. Ein Einspruchsrecht gegen die Prügel steht dem Beschuldigten nicht zu und dabei können auf disziplinarische Weise verhängen: Jeder Offizier vom Kommandeur bis zum jüngsten Leutnant, der vorübergehend eine Kompanie auf Dienstreisen und Märchen

führt, zweimal 25 Siebe; der selbständige Unteroffizier darf einmal 25 Siebe dekretieren.

Auch die Vollstreckung der Freiheitsstrafen ist beachtenswert. Nach dem „Erschießen“ und der Hinrichtung durch den Strang“ wird über die Kettenstrafe bestimmt:

„Der Verurteilte wird gegebenenfalls aus der Truppe entfernt; auf dem Marsche geht er an der Kette; im Lager ist er gefesselt bei der Wache. Sobald als möglich ist der Verurteilte einer Verwaltungsstelle zur Strafvollstreckung zu überweisen.“

Bei „strengem Arrest“ heißt es: „Anbinden täglich zwei Stunden. Hierbei ist alles zu vermeiden, was die Strafe als grausam erscheinen lassen könnte.“ Aber in einer Fußnote wird bestimmt, daß der Arrestant „in aufrechter Stellung, den Rücken nach der Wand oder einem Baum gelehrt, dergestalt angebunden wird, daß er sich weder setzen noch legen kann.“

Grausame Strafen: Prügelstrafe, Kettenstrafe, sollen die Eingeborenen, die in die Schutztruppe eingereicht werden, zur Unterwürfigkeit und vielleicht auch zur Achtung vor „deutscher Kultur“ erziehen. Nicht einmal Rechtsgarantien gegen Mißgriffe und Irrtümer der mit herrischer Disziplinarergewalt ausgestatteten Vorgesetzten werden gegeben. Auch ein Stück von der Kulturmission, die das christliche Deutschland bei den Farbigen in Ostafrika üben will.

Die Kameruner „Hochverräter“.

Das Gouvernement von Kamerun und das Bezirksamt von Duala suchen ihre schweren Verfehlungen bei der Enteignung der Neger in der deutschen Scharfmacherpresse zu verteidigen. Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ enthalten folgenden kümmerlichen Versuch einer Rechtfertigung:

„Das Gouvernement und Bezirksamt haben mit den Duala-Negern eingehend in aller Deffektivität über ihre Enteignung verhandelt und dabei zu erkennen gegeben, daß sie alle berechtigten Wünsche prüfen würden. Anstatt mit ihren Beschwerden ans Gouvernement zu gehen, haben die Duala-Leute aber Nachverhandlungen abgehalten und darin beschloffen, über den Kopf des Gouvernements hinweg mit Protesten an den Reichstag zu gehen. In den geheimen Versammlungen der Duala-Leute ist sogar der Gedanke erörtert worden, eine englische Intervention zu erbitten. Auf die Gerüchte von diesen Vorgängen hin hat das Bezirksamt ein Verfahren gegen Unbekannt eröffnet und im Zusammenhang damit das bekannte Protektetelegramm beschlagnahmt. Man erwartet in Duala, daß dem nahezu hochverräterischen Treiben der Duala-Neger endlich ein Ende gemacht wird.“

Durch diesen Erguß gestattete sich der Fall nur noch standalöser. Die Tatsache, daß Nachversammlungen — vermutlich weil Tagerversammlungen von der Regierung verhindert worden wären — beschloffen haben, Proteste an den Reichstag gehen zu lassen und das „Gerücht“, das natürlich jeder Handlanger der Regierung aufbringen kann, die Neger wähten an eine englische Intervention, sollen jetzt als Vorwand dafür gelten, daß man eine Benachrichtigung des Reichstages verhindert und so eine Täuschung des Reichstages herbeigeführt hat. Das blöde Gerede von nahezu hochverräterischem Treiben ist ebenjenseitig ernst zu nehmen wie das „Gerücht“ von der Erörterung einer englischen Intervention. Die Regierungslente in Duala müssen den Reichstag wie die deutsche Deffektivität für sehr dumm halten, oder ihre groben Gesekwidrigkeiten müssen in so hohem Maße jeder Entschuldigungsgründe bar sein, daß sie auf diese armenjungen Ausreden verfallen.

Die ablehnende Regierung.

Die Reichsregierung sendet selbst den in den Reichstagsferien weilenden Reichstagsabgeordneten ihr stereotypes Nein nach. Halboffiziös wird gemeldet: „Auf Grund der Beschlüsse des Reichstags zu der Vorlage über die Wiederaufnahme im Disziplinarverfahren sind die Bundesregierungen (soeben zu einer nochmaligen Beratung zusammengetreten. Dem Vernehmen nach wurde mit Einstimmigkeit entsprechend der von der Regierung im Reichstag vertretenen Auffassung beschloffen, der Vorlage in der vom Reichstag gegebenen Fassung nicht zuzustimmen, falls der beschlossene Zusatz über die zu gewählende Einsicht in die Personalakten aufrechterhalten bleibt.“

Ferner geht eine Meldung durch die Presse, die ebenfalls offiziös inspiriert zu sein scheint und in der gelagt wird, daß die Regierung in der Konkurrenzklausefrage nicht nachgeben werde. Wird das Kompromiß nicht angenommen, so müßte der Gesekentwurf scheitern. Die Regierung werde aber keinen neuen Entwurf einbringen. Das klingt wie eine Drohung.



Ein Sprung in's Ungewisse

Ist es wahrlich nicht, wenn Sie statt Butter **Dr. Schlinck's Palmora**, die berühmte Pflanzen-Butter-Margarine kaufen, denn Sie werden gar keinen Unterschied merken — außer in Ihrer Haushaltungskasse.

Photographisches Atelier Hansa G. m. b. H.
 vorm. **SAMSON & Co.**
 Breite Straße 39 Telefon 1057

erstes Atelier mit billigen Preisen am Platze, liefert nach wie vor moderne, haltbare Bilder in allen Formaten zu unseren allgemein bekannt **billigen Preisen.**

Spezialität: Kinderaufnahmen

Für Familien- und Vereinsaufnahmen erkundige man sich vorher nach unseren sehr vorteilhaften Bedingungen.
 Atelier den ganzen Tag, auch Sonntags, bis 6 Uhr geöffnet. (2678)



PUCK
 Qualitäts
38
 Cigarette

KRIWUZ 2081

Ziehen Sie um??



Dann decken Sie Ihren Bedarf in:
 Gardinenkasten, Gardinenstangen, Zugeinrichtungen, X-Haken, Bildernägeln, Schössern sowie Bürstenwaren und Küchengeräten gut und preiswert bei (2484)
J. F. B. Grube, am Markt.

Blühende Topfpflanzen
 beste Sämereien, Rosen und alle Baumstulartifel empfiehlt preisw.
C. Rohrdantz,
 Moislinger Allee 49.

Koks Kohlen Briketts
 50 Liefert billigst frei Haus
Hans Lübecke
 Kohlenhandlung
 Wickestr. 83/6. Fernruf 2878.
 Bei Liefer. ab Lager ermässigte Preise.

2687

Käse-Lager Schlumacherstr. 12, Detail-Verkauf a. d. Diele (2915)
 Große Posten
Rahmkäse und Schweizerkäse } Pfund **60** Pfg.

Die Frühjahrs-Möbel-Ausstellung in
H. E. Kochs Möbelhäusern und den Schaufenstern
 ist sehenswert!

Sie bietet allen geehrten Möbelkäufern die beste Gelegenheit, zwanglose Besichtigungen zu jeder Zeit daselbst für Anregung und Vergleiche betreffs Auswahl, Arbeit und Preise zu machen, wobei Sie bald zu der Überzeugung kommen werden, daß **Kochs Möbel-Geschäftshäuser, Marlesgrube 4B, 4D, 11, 9,** — letztere sind ganz nahe am Klingenberg — in jeder Beziehung leistungs- und konkurrenzfähig und für „Möbel-Aussteuern“ auf der Höhe sind.

Stets große Auswahl und täglich Eingang neuester Erzeugnisse
 — mod. Speisezimmer — Herrenzimmer — Salons —
 — Wohnstuben — Echte Schlafzimmer — Küchen —
 — Flurgarderob. — bess. Kleinmöbel z. Ausschmück. und Bedarf.
 Gemalte Schlafzimmer, Fremdenstuben, Stühle, Spiegel u. a. m. zu allen Preisen.

Alle einzelnen Stücke Möbel je nach Bedarf sehr vorteilhaft und gut.
 Auf alle Preise: 5 Prozent Bar-Rabatt.
 Kostenanschläge und Möbelkataloge — nur auf Wunsch — unentgeltlich. Keine Agenten, keine Akquisiteure werden vom Geschäft gehalten; dies verdienen alle Kunden selbst. (2183)



Kathreiners Malzkaffee ist wirkliches Malz und nicht bloß gebrannte Gerste. Man lasse sich durch das ähnliche Aussehen nicht täuschen und kaufe, um ganz sicher zu gehen, nur Malzkaffee mit Kneipp-Bild.

Zentral-Beerdigungs-Institut A. Brodersen
 Fernruf 1090. Obere Aegidienstr. 7. Fernruf 1090.
 Uebernahme von Erd- u. Feuer-Bestattung. Ueberfuhr von und nach auswärts. Eigenes Fuhrwerk. Transport- u. Leichenwagen. (916)

Bekanntmachung.

(Veröffentlicht am 14. März 1914.)
In den Israelsdorfer und Wald-
hulener Forstrevieren müssen Hunde
an der Leine geführt werden. Für
Jagdberechtigte und Jagdschuh-
beamte gilt diese Vorschrift nicht.
Zusammenhandlungen werden mit
Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haft
bis zu 14 Tagen bestraft. Der zum
Jagen Berechtigte kann außerdem
nach § 56 des Jagdgesetzes herren-
los umherstreifende Hunde ohne
weiteres töten.
Lübeck, den 10. März 1914.
1987) Das Polizeiamt.

Bekanntmachung.

Beim Polizeiamt sind wiederholt
Klagen darüber vorgebracht wor-
den, daß Bäume und Sträucher in
den Forsten und Anlagen, sowie
an öffentlichen Wegen durch Ab-
brechen und Abreißen von Zweigen
besonders im Frühjahr in erheb-
lichem Maße beschädigt werden.
Das Polizeiamt nimmt daher Ver-
anlassung, darauf hinzuweisen, daß
derartige Beschädigungen auf Grund
des Feld- und Forstpolizeigesetzes
verboten sind.
Die Schutzmannschaft ist ange-
wiesen worden, gegen diese Über-
tretungen einzuschreiten und Zu-
widerhandelnde zur Anzeige zu
bringen.
Lübeck, 4. April 1914.
2787) Das Polizeiamt.

Deutscher Metallarbeiter - Verband.

Verwaltungsstelle Lübeck.

Am Donnerstag, dem 2. ds. Mts.
starb unser Mitglied, der Schmied
Hans Evers
im Alter von 23 Jahren.
Wir werden demselben ein treues
Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet am Dienst-
tag, nachmitt. 2 1/2 Uhr, vom Vor-
wester Friedhof aus statt.
Die Kollegen versammeln sich um
2 Uhr beim „Weißen Hirsch“.
2772) Die Ortsverwaltung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei der Be-
erdigung meines lieben Mannes
sage ich hiermit allen, ins-
besondere auch dem Zentral-
verband Deutscher Brauer-
arbeiter und verwandter Berufs-
genossen, sowie Herrn Pastor
Haensel für die trostreichen Worte
meinen tiefgefühlten Dank.
Frau Henriette Brandt,
2704) Ludwigstr. 88.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. (2715)
Warendorferstr. 64, I.

Ein leeres Zimmer durch Zufall
zu vermieten.

2721) Wandstr. 24a, I. St. Hinterb.

Ein Ehepaar sucht z. I. Juli eine
ger. Drei-Zimm.-Wohnung mit ger.
Keller i. B. v. 300 Mk., Nähe der
Schwart. Allee. Angeb. u. A. 58
an die Exped. dies. Bl. (2695)

Ein fast n. Gasherd, nebst Lampe
billig zu verk. (2674) Marktstr. 27, I.

100 Pfd. Pflanzkartoffeln zu
verkaufen, frühe lange u. magnum-
bonum. Schützenstr. 57 a, I. 2699

Zu verkaufen zweite Sorte Kar-
toffeln und eine Schubarze.
2672) Gmitzstr. 7 a.

Zu verkaufen ein fast neuer Geh-
rock, Paletot u. Zylinder, mittl. Fig.
und etwas Maurer-Handwerkzeug.
2724) Vorbeckstr. 7 a, vt.

Kartoffeln u. andere frühe
Sorten zu verkaufen.
2726) Engelstisch 13, 2.

Zweif. neuer Sportflapptag.

zu verkaufen. (2697)
Meierstr. 29 I.

Zu verkauf. zweite lange Pflanz-
und Kartoffeln.

2709) Mönthoier Weg 14 a.

Selbst kochende Magnum bonum
Pflanzkartoffeln billig zu verkaufen.
2708) Alsheide 17.

Brautpaar sucht 2-Zimmer-Woh-
nung z. I. Juli i. Preise b. 230 Mk.
2786) Ang. u. E. 25. a. d. Exp.

Fahrrad in fahrbarem Zustande,
ohne Freilauf, für 25
Mk. zu verkaufen.

2698) Schützenstraße 52 a.

Guterhalt. Pedigrohr-Kinder-
wagen z. verk. Wandorferstr. 39 III.

Ein Feder Drog zu verkaufen.
2693) Kahlhorststraße 47, part.

Zu verk. 2 Gänse, 7 Kaninchen,
1 Hase.

2725) Baienhoffstraße 29.

Persil

reinigt und desinfiziert
Krankenwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Bartie & Woch.
alte Zettel hat
abzug.
2706) H. Klemm, Hackenburg.

2 Zugänger
zu verkaufen.
2670) Grnifstraße 32.

Herzlicher Sonntagsdienst
am Sonntag, 5. April, v. 1 Uhr ab:
Dr. med. Meyer, Marktstraße 40 b.
Dr. med. Pauli, Mühlenbrücke 5.
Dr. med. Fr. Christern, Karpfenstr. 4.

Rechnungs-Formulare
werden hergestellt in der
Buchdruckerei des Lüb. Volksboten.
Restaurant z. Pferdestall
Johannisstraße 5.
Inhaber: Otto Engels.
Spezial-Ausschank des vorzüglichen

Vereinsbräu.
Jetzt: Anstich von Osterbock.

Waldschlößchen
Bad Schwartau.
Sonntag, 5. April: (2734)
Großes Künstler-Konzert.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Vergnügungsverein „Edelweiß“

Gr. Theater-Abend
im „Kolosseum“
am Palmsonntag, dem 5. April.
4 Theaterstücke.
Tränen werden gelacht!
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Eintritt 30 G. Kinder 15 G. (2731)

Achtung! Achtung!

**Restaurant
Weißer Engel**
Ratzeburger Allee.
Am Sonntag, dem 5. April:

Gr. humorist. Vorstellung
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.
Entree a Person 30 Pfg.,
Kinder 15 Pfg.
Hierzu laden freundlichst ein
Gastwirt Boldt
und Die Direktion.
2692)

Konsumverein
für Lübeck und Umgegend
e. G. m. b. H.

Bezirks-Versammlung
für die Mitglieder der
Warenabgabestelle

Kottwitzstrasse
am Dienstag, d. 7. April,
abends 8 1/2 Uhr
im Restaur. Neu-Lauerhof.
Zagordnung:
1. Bericht des Genossenschaftsrats.
2. Berichtedes.

Um zahlreichen Besuch der Mit-
glieder und deren Frauen bitten
Der Vorstand.
2679)

Einem geehrten Publikum sowie den werlen
Vereinen hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich
ab 1. April das
Gesellschaftshaus Monopol
Johannisstraße 25
übernommen habe. (2710)
Ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst
unterstützen zu wollen und zeichne
hochachtungsvoll
Johs. Benn.

Bringe allen Freunden und Bekannten, sowie
Theaterbesuchern mein
Restaurant Beckergrube 17
(gegenüber dem Stadttheater)
in freundliche Erinnerung.
2729) **Heinr. Schult.**

Konzerthaus Flora.
Am Sonnabend, dem 4. April
Grosses Tanzkränzchen.
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.
Eintritt frei. Max Siems.
2618)

Waisen-Hof Heute Sonnabend:
Tanz. 2722

Chorverein Lübeck :::
Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes.

BALL
am Montag, d. 13. April (2. Ostertag)
im Gewerkschaftshaus, Johannisstr. 50-52.
Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.
Mitgliedskarten müssen vorgezeigt werden.
Der Vorstand.
2689)

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“
Ortsgruppe Moisling.
Einladung zum Ball
verbunden mit Saalfahrten und Theateraufführung
am Montag, dem 13. April 1914
(2. Ostertag)
im Lokale des Herrn Siems (Kaffeehaus Moisling).
Anfang 6 Uhr. Eintritt 60 G.
Das Komitee.
NB. Die umliegenden Bundesvereine sind hierdurch freundlichst eingeladen.
2682)

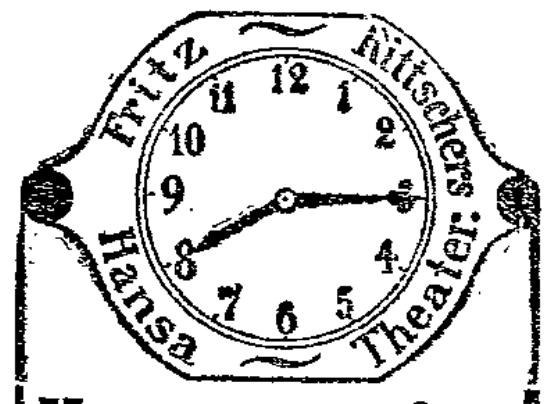
Lichtspiele — Bad Schwartau.
Asta Nielsen in
„Nachtfalter“
Großes mimisches Drama in 3 Akten. (2677)
„Stürme der Liebe“
Großes Drama in 2 Akten.

Kalnbergs Etablissement
Fledermaus
Varieté. Kabarett.
2711) Täglich 8 Uhr:
Der urkomische Köhner
Tünnes
Amüsantes Programm.
Wochentags: Eintritt frei.
(Sonnabend 20, Sonntag 30 G.)

Konzerthaus
Zauberflöte.
Neue Damen-Kapelle!
Ungarische Damen-
Tamburitzza-Kapelle
„Sofie“ 7 Damen.
3 Herren.
Sonntags Anfang 4 Uhr.
Wochent. Anfang 7 1/2 Uhr.
2723) Ludwig Kock.

Dilettantenklub Freiheit
Palmsonntag:

Gr. theatralischer Abend
im Konzerthaus Flora.
Am Grabe der Mutter.
Volkschauspiel in 5 Akten aus dem
17. Jahrhundert.
Gesang- und Zitherbegleitung.
Sofalöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr
Im Vorverkauf 30 Pfg.
An der Kasse 40 Pfg.
Kinder und Konfirmanden 15 Pfg.
Karten sind zu haben bei Jürk,
Engelsgrube, Radke, Engelsgrube,
Lexau, Böttcherstr., Mittelstadt,
Adlerstraße 31, im Konzerthaus
Flora und bei sämtl. Mitgliedern.



Hartenstein-
Gastspiel.
**Der Stolz der
3. Kompagnie**
Militärburleske in 2 Akten mit
Hartenstein
in seiner Paraderolle als
Musketier Diestelbeck.
Vorher
Erstklassige Variete-
Spezialität. - Vorführungen.
Billetvorverkauf bei Friedrich
Sager, Kohlmarkt, und Friedrich
Nagel, am Markt. 2642

Neues Stadttheater
Sonnabend, den 4. April 1914:
170. B. i. Doll-Pl. 15. B. i. Sonnab.-Pl.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 1/4 Uhr.

Die Walküre
Oper von Rich. Wagner.
Große Preise. (2688)
Sonntag, den 5. April 1914:
Palmsonntag:
171. B. i. Doll-Pl. 29. B. i. Mont.-Pl.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Faust
von Goethe.
Schülerkarten haben Gültigkeit!
Montag, den 6. April 1914:
172. B. i. Doll-Pl. 29. B. i. Mont.-Pl.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Minna von Barnhelm.
Lustspiel von Lessing.
Kleine Preise.
Schülerkarten haben Gültigkeit.

Geld ist sehr schwer zu verdienen,

Hindrichs & Co.,

Johannisstraße 1,
Spezialgeschäft für Damen-Konfektion.

aber sehr leicht ausgegeben. Bei uns bekommen Sie für billiges Geld gute Ware, wir haben keine Modeprelle, wir führen nur solide, gute Qualitäten, deshalb haben wir keine großen Verluste, daher so billig. 2717

Betten-Duve liefert bestens und billigst.
48 Gr. Burgstr. 32.

Gewerkschaftshaus Lübeck

Johannisstraße 50-52.

Restaurant. ff. gepflegte Biere.
ff. Mittagstisch a 65 Pfg. Diners a 1 Mk. und höher.
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
C. Kluth, Vertr.
Anstich von ff. Märzen-Bock.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Lübeck und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am Sonntag, dem 6. April, in der

Teichstraße 6, Ecke Karpfenstr.,
ein
Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft
verbunden mit Reparatur-Werkstatt.
eröffne. Durch langjährige Erfahrung wird es mein Bestreben sein, durch gute Waren und pünktliche Bedienung den Wünschen des Publikums nachzukommen und bitte um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll
J. Reincke. 2728

Empfehle zur Ausstattung:
Blumen- und Gemüsesämereien
in guter Qualität, sowie
Rosen, Nelken, Bergklee, Veilchen
und Stiefmütterchen. (2765)
H. Klemm, Fackenburg.

Herzlichen Glückwunsch
zur Konfirmation. 2700
C. Kühn u. Frau, Sadowait. 11a.

Die besten Glückwünsche
zur Konfirmation!

Bad Schwartau.
2707) Paul Schaap u. Frau.

Allen Freunden u. Bekannten
herzliche Glückwünsche
zur Konfirmation.
Franz Boy u. Frau
2684) Schwartau.

Allen meinen werten Gästen und
Freunden, in deren Familie
Konfirmation,
herzlichst. Glückwunsch.
Gustav Glöde u. Frau,
Kolk 4. (2713)

Allen unsern Gästen, Freunden
und Bekannten, welche Konfir-
mation haben, unsere
herzlichst. Glückwünsche.
Ludwig Stamer und Frau
Friedrich-Franz-Halle.

Meinen werten Kunden
die herzlichsten Glückwünsche
zur Konfirmation.
H. Rosenplenter, Lg. Lohberg 39.
2714) Buchbinderei, Papierhandlg.

Meinen werten Kunden zur Konfir-
mation die besten Glückwünsche.
2696) **L. Schlichte u. Frau, Krieger.**
Allen Konfirmanden, sowie deren
Eltern in unserer werten Kundenschaft
die herzlichsten Glückwünsche.
2703) **E. Hinrichs u. Frau.**

Allen Freunden und Bekannten
einen herzlichsten Glückwunsch zur
Konfirmation. (2644)
H. Möller und Frau.
„Waldwiese“.

Allen meinen Freunden und
Bekanntem, welche Konfirmation
haben, unsere (2727)
herzlichst. Glückwünsche!
Carl Kluth und Frau.

Allen Konfirmanden und Konfir-
mandinnen aus unserer werten
Kundschaft
herzlichen Glückwunsch
zur Konfirmation.
Albert Rebesky u. Frau.

Heinr. Peters, Schuhmacher,
II. Pöhlstraße 11
empfiehlt sein
Stich- und Reparatur-Geschäft.
Jedes Ungeheuer bezieht der als
echter Scherenschnitt ange-
nommen und für dieses Gewerbe (2671)
berühmte Kammerlanger
Wilh. Klüssendorf,
Bederstraße 22. Fernruf 1309.

Mass. Konfirmations-
geschenke: Herren-
und Damen-Uhren,
Goldwaren, Silber-
waren empfiehlt bill.
Willi Westfeling,
32 Holsten-
strasse 32



Gesetzl. geschützt unter Nr. 100 899.
Vorzüge:
Doppelte Haltbarkeit,
wasserdicht, gleitfrei.
Alleinvertrieb

34) in den
**Schuhreparatur-
Werkstätten**
Schwartauer Allee 4
Fünfhausen 7
Gr. Burgstraße 38.

Hüte werden garniert u.
neu angefertigt.
**Glockengießer-
straße 16, I. (2719)**

Prachtvolle Garnituren
230 Mk. nur
165 Mk., Plüschgarnituren 85 Mk.,
1 Sofa, 2 gr. Herrenstühle, 4 Rücken-
polsterstühle 130 Mk., Spiegel 14 Mk.,
gr. Trumeaus 35 Mk., Buffet 125
Mk., Schreibtisch 85 Mk., Vertiko,
reich geschm., 53 Mk., Salon- u. Aus-
ziehtische 18 Mk., engl. Schlafzim-
mer von 138 Mk., Speisezimmer
m. Leberstühlen v. 250 Mk. an, Sofas
ff. 48 Mk., Küchenschranke m. Aufz.
25 Mk. Filiale **Wahlfstraße 83.**
Jah. Fachm. m. g. Ref., zahlr. Dank-
anerkenn.-Schr. f. reelle Bed. (1885)

Täglich
in allen Verkaufsstellen:
Frühes

Kraft-Dauer-Brot
C. Siemers, Struckmühle.
33) Fernsprecher 1110.

Empfehle zum Palmsonntag:
Ia. geräuch. Naden
ff. Bockwurst
ff. Bierwurst 2699)
ff. Anadwurst
Aufschnitt von 1.40 Mk. an.
Friedrich Paetau
27 Mühlenstraße 27.
Anerkannt gute und billige

Uhren-Reparatur-Werkstatt
Aug. Böttner, Uhrmachermeister,
Hagenstraße 32. 2720

Zur Konfirmation
Billig! Topfplanzen Billig!
Kränze von 60 Pfg. an.
2673) **A. Böhm, Schwäger. 72.**

Kinderwagen

zusammenklappbare Sportwagen

auf Teilzahlung

wöchentlich 1 Mk. 2718

Siegfried Ittmann

Breite Strasse 33, 1. Etage.

Fahrrad-Reparatur-Werkstatt St. Gertrud, Fahrrad-
Handlung
Vernickelung und Emaillierung, sowie sämtliche Reparaturen werden
fachgemäß ausgeführt bei billigster Berechnung.
Gebrauchte Räder von 10-45 Mk.
Arnimstraße 12a. 2680

Hintze & Stech

Größte Möbelfabrik Lübecks
empfehlen 47

Wohnungseinrichtungen.

Direkter Verkauf an Private zu billigen Preisen
gegen bar in der Fabrik:
Moisinger Allee 60.

St. Gertrud-Fahrrad-Handlung.
Empfehle mein reichhaltiges Lager von
Fahrrädern und Zubehörteilen
zu den billigsten Preisen.
Räder auf Wunsch im Abonnement. Kulante Zahlungsbedingungen.
Große Auswahl in Mäntel und Schläuchen. 2681
Arnimstraße 12a.

Oster-Karten

in reicher Auswahl
u. allen Preislagen

Lübecker Gesangbücher.

Friedr. Meyer & Co.

Die besten

mit echten Platinstiften
in geeigneten Fällen
2730) **Diadozix.**
Ganz Gebt, 28 Zähne
50 Mk.
Wenden Sie sich ver-
trauensvoll nach
meinem Atelier!
300 Mk.
Belohnung
demjenigen der mir nachweist
daß ich höhere Preise als
1.80 Mk. pro Zahn mit Kaut-
schukplatte fordere.
Umarbeitung nichtig. Gebisse.
Plombierungen.
Zähne ohne Gummipolster.
Zahnziehen mit Brillen
1 Mk. Betäubung 1 Mk.
Zahn-Praxis
Ernst Haus
Lübeck
Mühlenstraße 1-3, I.
Sprechz. 9-12 u. 2-8 Uhr.

Carl Folkers
Möbelmagazin
25 Marlesgrube 25.
Vollst. Wohnungseinrichtungen.
Selbstgefertigte Arbeiten.
Größte Auswahl.
40) **Billigste Preise.**
Weitgehendste Garantie.
Zimmereinricht. stets vorrätig.
Lieferung frei Haus
auf eigenem Möbelwagen.
: Teilzahlung gestattet :
Bei Barzahlung Rabatt.
Gabe rote Lübecka-Rabattmarken.

Hypotheken
:: Wechsel ::
:: Waren ::
und sonstige Wertobjekte kauft
und beleihet 1407
Grundmann,
Lübeck, Börsenhof.

Alle Sorten
Weine und Spirituosen
auch im Kleinverkauf u. Ausverkauf
220) empfiehlt
J. Höppner, Beckergr. 66.

Verwässerung im deutschen Farbentruft.

Die Profite eines Jahres sind im Anilinonzern regelmäßig der dritte Teil des gesamten Aktienkapitals. Deutschlands chemische Industrie wirkt banernd ganz kolossale Kräfte ab.

Table with 3 columns: Elberfelder Farben, Badische Anilin, Treptower Anilin. Rows show dividend percentages from 1900 to 1913.

Schon die Dividenden zeigen, daß der Anilinonzern überhaupt nicht mehr aus und ein weilt. Die jährlichen Uberschüsse wachsen ihnen über den Kopf, es droht die Erstickung im Ueberfluß.

Die Aktienkapital und 25 Millionen Mark Anleihegebühren rund 21 Millionen Mark offene Reserven, aber auch ein Bankkonto, auf dem über 36 Millionen Mark standen.

Table with 2 columns: Preis der Aktie für die Aktionäre nach dem Nominale auf der Berliner Börse, Kurswert der Aktie am 31. März 1913.

Die alten Aktionäre des Anilinonzerns machen bei der Kapitalerhöhung also nochmals ein glänzendes Geschäft. Da der größte Teil der Aktien dieser drei Gesellschaften in den Händen weniger Leute, wie der Duisberg, der Wöhring, Bayer, Leverkus, Glafer, Creitsheim, Oppenheim, Wallisch und wie sie alle heißen mögen, sich befindet, bedeutet die Kapitalerhöhung eine Bereicherung einzelner um Dutzende von Millionen auf einen Hieb, ohne auch nur den Finger rühren zu brauchen.

Der Anilinonzern ist wegen der schabigen Behandlung seiner Arbeiter und der eifrigen Pflege der gelben Wertsbewegung bekannt, man sieht, je größer die Verdienste, um so rücksichtsloser ist die Ausbeutung. Die Erzählung von den guten Herren, die gern geben würden, wenn sie nur könnten, ist eben Schwindel.

Der Anilinonzern ist das greifbarste Beispiel dafür, wie menschlicher Geist, ideales Streben und fleißige Tätigkeit zehntausender von Arbeitern und Arbeiterinnen in Dividende umgewandelt werden kann.

Aus der Partei.

23 Jahre Parteiorganisation. Auf ein 25jähriges Bestehen kommt am 2. April der Sozialdemokratische Verein für den Wahlkreis G r ö ß l i c h - L a u b a n zurückzukehren. Eigentlich besteht die Parteiorganisation bereits 45 Jahre, aber in der heutigen festen Organisationsform erst 25 Jahre.

Ein Einigungstongress der ukrainischen Sozialdemokratie in Oesterreich, der die Parteispaltung beendigte, fand vor kurzem in Lemberg statt. Es wurde eine Sympathie-fundgebung für die vom Fatsimus ihrer Nationalität wegen brutal verfolgten Kleinrussen in Rußland beschloßen und in einem Referat des Genossen Nikolaus H a n t s e w i t s c h die imperialistische österrreichische Politik verurteilt, für den Fall kriegerischer Verwicklungen aber die ganze Energie des Ruthenenvolkes gegen das Zarat aufgerufen.

Gewerkschaftsbewegung.

Achtung Klempner! Die Tarifverhandlungen im Spenglergewerbe sind gescheitert für die Orte Karlsruhe, Freiburg i. Br., Konstanz und Stingen. Die Arbeiter treten am 6. April in den Ausstand. Zuzug ist streng fernzuhalten.

Zur Lohnbewegung der Berliner Brauereiarbeiter. Am Dienstag, dem 31. März, hat sich die Lohnkommission der Brauereiarbeiter mit den Vertrauensleuten in einer gemeinsamen Sitzung mit dem letzten Angebot der Unternehmer beschäftigt. Beschloßen wurde nach ausgiebiger Diskussion, über das Angebot des Vereins der Brauereien eine Urabstimmung in den Betrieben vorzunehmen.

Streik der Berliner Mahlschuhmacher. Eine Versammlung der Schuhmacher am Dienstag abend beschloß mit 322 von 333 Anwesenden, Donnerstag früh die Arbeit einzustellen. Die Zugeständnisse der Unternehmer wurden als unzureichend betrachtet. Für die Wochenarbeiter sollte die tägliche Arbeitszeit 9 Stunden betragen bei einer Zulage von einer Mark wöchentlich.

Sandsteinarbeiterstreik in Niederschlesien. Die Sandsteinarbeiter des niederschlesischen Sandsteinbezirks haben am 1. April die Arbeit eingestellt. Die Unternehmer hatten die von der Arbeiterorganisation geforderte Erhöhung der tariflichen Löhne abgelehnt und auch die Verhandlung. Es wird dringend ermahnt, Zuzug von Steinmehlen, Brechern und Siltsarbeitern nach Niederschlesien fernzuhalten.

Arbeitszustände beim Bau des Ems-Wefer-Leine-Kanals. Für die Arbeiten am Ems-Wefer-Leine-Kanal werden von einigen Tiefbaufirmen durch Inzinate ständig Baumaschinisten und hauptsächlich Lokomotivführer und Heizer gesucht. Dadurch erzielen die Unternehmer ein Ueberangebot von Arbeitskräften, wodurch sie in die angenehme Lage versetzt werden, die Löhne zu drücken und die nicht jüngeren Arbeiter immer wieder entlassen zu können.

Tapeziererstreik in Freiburg i. B. In Freiburg streiken die Tapezierer. Die Unternehmer lehnten die Verhandlung ab und verlangten die Verlängerung des am 1. April d. J. abgelaufenen Tarifvertrags um ein Jahr. Der Vertrag sollte dann gemeinsam mit dem Vertrag der Holzarbeiter ablaufen.

Keine Einigung im Pfläzer Wingerstreik. Wie wir bereits mitteilten, sollten die am 28. März nach mehr als fünf-stündiger Beratung vertagten Verhandlungen zwischen dem Landarbeiterverband als Vertretung der streikenden Winger

und dem Arbeitgeberverband der Weingutsbesitzer von Neustadt a. d. Haardt und Umgebung fortgesetzt werden, sobald die Vollversammlung der Weingutsbesitzer Stellung zu dem Ergebnis der bisherigen Verhandlungen genommen hätte. Die Winger hatten trotz ihrer sehr mächtigen Lohnforderungen bei den Verhandlungen erhebliches Entgegenkommen gezeigt um den schwer reichen Weingrafen die Zustimmung zu der Lohnforderung nicht allzu schwer zu machen.

Witenausperrung in Petersburg. Die Putz- und Werke, die Baltische Werk, die Fabrik der Russischen Gesellschaft zur Erzeugung von Geschossen, die von Siemens u. Halske und eine Reihe anderer Fabriken haben mit insgesamt 60 000 Arbeitern auf unbestimmte Zeit ihren Betrieb eingestellt.

Kommunales.

Der abgelehnte Kirchenetat. Die Stadtverordneten in Zittau lehnten in ihrer letzten Sitzung den Kirchenhaushaltplan ab. Sie hatten in einer früheren Sitzung beschloßen, den dortigen Kirchenvorstand über die Verwendung einer Summe von 5000 Mark, die für bauliche Veränderungen verlangt wurden, um Auskunft zu erlangen.

Aus Nah und Fern.

Das staatsgefährliche Buch in der Lehrerbibliothek. In Gersdorf, einem Ort im sächsischen Kohlenrevier, hatte die Bibliothek des Bergarbeiterverbandes in der Nacht, ein gutes Werk zu tun, das zweifelhafte Werk des Genossen Hub über die Bergarbeiter der dortigen Lehrerbibliothek als Geschenk überreicht. Nach geraumer Zeit erhielt der Verband aber die Bücher wieder zurückgestellt, mit einem Umschreiben, in dem das Geschenk abgelehnt wird.

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Stelling. Verleger: F. H. Schwarz. Druck: Friedr. Meyer & Co. Sämtlich in Lübeck.

Warning! Es sind Bouillon-Würfel im Handel, deren Verpackung derjenigen von Maggi's Bouillon-Würfeln täuschend nachgeahmt ist. Wer sicher sein will, Maggi's Bouillon-Würfel zu erhalten, verlange ausdrücklich diese und achte auf den Namen „Maggi“ sowie die Schutzmarke Kreuzstern. Maggi-Gesellschaft.

